

Markus Spielmann, Geschäftsführer HEV Kanton Solothurn

Lieber nach vorne blicken

Nach dem Lockdown im Frühling kehrt langsam wieder Aufbruchstimmung ein. Der HEV will und muss nach vorne schauen, kommen doch nun einige Themen auf das politische Parkett, wo Wachsamkeit gefordert ist.

Liebe Hauseigentümerinnen
Liebe Hauseigentümer

Bislang bietet das Jahr 2020 nicht vieles, auf das es sich zurückzublicken lohnen würde. Das neue Coronavirus hat unseren Alltag geprägt und unsere Freiheit behindert, wenn nicht gar gelähmt. Wir alle wurden konfrontiert mit unseren Schwächen, mit Risiken, mit Ängsten um unsere Gesundheit, unsere Liebsten, unsere Existenz.

Auch das vor Ihnen liegende HEV-Magazin widmet zwei Seiten mit Kommentaren dem Coronavirus (Seite 34).

Die Politik hat seltsame Blüten getrieben in dieser Phase. Während die Regierung wahrscheinlich keine schlechte Arbeit geleistet hat, würde ich dies dem Parlament in Bern nicht unbedingt attestieren. Diejenigen, welche nach einer gerechten Verteilung der Lasten aus dem Shutdown geschrien haben und diejenigen, welche nun willkürlich die Lasten alleine den Vermietern aufbürden, sind nämlich die Gleichen. Was gerecht sein soll, ist halt auch mit oder nach Corona immer noch sehr subjektiv.

Nun kehrt wenigstens langsam Aufbruchstimmung ein. Ich wünsche uns allen, dass diese ohne Rückschläge weitergeht und wir vielleicht sogar ein paar gute Lehren aus die-

ser schwierigen Zeit in unseren Alltag mitnehmen können. In ganz vielen Bereichen richtet sich der Fokus wieder nach vorne. Und das ist gut so, auch wenn uns die Folgen noch lange plagen werden.

In den nächsten Monaten werden einige Themen auf das Tapet kommen, die uns Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer direkt betreffen. Während wir im Kanton Solothurn die Energiepolitik dank des Volkneins zur Teilrevision des Energiegesetzes (2018) gut auf die Zukunft ausgerichtet haben, hat der Bund nun ein CO₂-Gesetz verabschiedet, das es für uns in sich hat.

Ein Totalversagen des Bundesparlaments droht auch bei der längst überfälligen Abschaffung des ungerechten Eigenmietwerts. Im Zusammenhang damit sowie einer hängigen Volksinitiative «Jetzt si mir draa» hat der Solothurner Regierungsrat angekündigt, alte Pläne zur Erhöhung der Katasterwerte aus der Mottenkiste zu holen. Die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sollen mit höheren Steuern abgestraft werden und drei Millionen Franken mehr in die Staatskasse abliefern. Während also der Eigenmietwert längst als ungerecht erkannt ist, will Solothurn ihn verschärfen. Wenn das



keine Kampfansage ist! Gegen solche Versuche werden wir uns mit allen Mitteln zur Wehr setzen. Sei es mit dem Blick in den Rückspiegel oder nach vorne gerichtet: Es braucht immer «genügend HEV», damit «die dort oben» nicht auf dumme Ideen kommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen optimistischen Blick nach vorne und vor allem beste Gesundheit!

*Markus Spielmann,
Geschäftsführer HEV Kanton Solothurn*

**Mehr Wohnqualität
in Ihrem Zuhause**

Jahre
35

FORTMANN
V E R G L A S T

Wassergasse 14
4573 Lohn-Ammannsegg
T 032 677 21 22
info@fortmann-ag.ch
www.fortmann-ag.ch



Nutzen Sie die
Sommerzeit für
die Planung Ihrer
Verglasung

Schön ist es dort wo man lebt und mit
Freude den nächsten Tag beginnt.